

Lateinobligatorium an Schweizer Universitäten

Für verschiedene sprach- und geisteswissenschaftliche sowie für theologische Studien verlangen Schweizer Universitäten nach wie vor Latein- und teilweise sogar Altgriechischkenntnisse. Wer keine mitbringt, muss sie sich beschaffen. Die Bestimmungen sind uneinheitlich. Diese Kurz-Info gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Inhalt

Einleitung	2
1 Fragen und Antworten zu Latein und Griechisch an den Hochschulen	2
2 Auskünfte zum Altsprachobligatorium: Adressen	4
3 Hier können Sie die alten Sprachen nachholen	5
3.1 Kurse an Universitäten	5
3.2 Weitere Kurse	6
4 Ergänzungsprüfung «Latinum Helveticum»	6
5 Noch mehr Latein: Links und Literatur	6

Einleitung

Latein und Altgriechisch haben an Mittel- und Hochschulen an Bedeutung verloren, die Latein- oder Griechischpflicht wurde in vielen Studienfächern gestrichen. Trotzdem gibt es nach wie vor eine ganze Reihe Fächer an den Philosophischen und Theologischen Fakultäten der Universitäten, die bei ihren Studierenden Latein- oder sogar Altgriechischkenntnisse voraussetzen. Vor allem die Uni Zürich verlangt das Lateinobligatorium nach wie vor für viele ihrer geisteswissenschaftlichen Studiengänge.

Nachweisen können Sie die Kenntnisse mit einer entsprechenden Note im Maturitätszeugnis. Wer keine solche Note vorweisen kann, muss das Fehlende zum Beispiel in einem der speziell organisierten Kurse nachholen (vgl. Kapitel 3) und mit einer Prüfung an der Universität abschliessen. Einige Universitäten anerkennen gewisse Leistungen aus fakultativen Mittelschul-Lateinkursen.

Viele der nachfolgenden Antworten gelten sinngemäss auch fürs Griechischobligatorium. Genauere Informationen bekommen Sie bei den Dekanaten der Philosophischen und Theologischen Fakultäten (siehe Kapitel 2).

1 Fragen und Antworten zu Latein und Griechisch an den Hochschulen

1 Welche Fächer verlangen Latein oder Griechisch?

Im Allgemeinen sind das diverse Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte und Fächer, die sich mit Altertum, Mittelalter, Kunst, Musik und Religion beschäftigen. Fächer wie Klassische Archäologie oder Geschichte des Altertums verlangen meist zusätzlich Griechischkenntnisse. Dabei gilt die Latein- bzw. Griechischpflicht oft nicht nur für ein Studium im Hauptfach (Major), sondern auch im Nebenfach (Minor). Es gibt dabei aber verschiedene Ausnahmen (vgl. Frage 4).

2 Wo und was kann man ohne Latein studieren?

Kein Latinum bzw. Graecum braucht es für die Studienfächer aus Medizin, Rechtswissenschaften, Wirtschafts-, Sozial- und Naturwissenschaften, für Psychologie und die Ingenieurrichtungen sowie fürs Lehramt auf der Sekundarstufe I. Generell kein Latinum kennen die beiden ETH, die Uni St. Gallen, die Kultur- und sozialwissenschaftliche Fakultät der Uni Luzern und alle Fachhochschulen.

3 Wie erfahre ich, ob für mein Fach ein Lateinobligatorium gilt?

Erste Hinweise geben die Detailinformationen zu den Studiengängen unter:

www.berufsberatung.ch/studiengang oder

die Latinums-Tabelle des Schweizerischen Altphilologenverbandes unter:

www.philologia.ch/latinum (Änderungsdatum beachten).

Eine Fächerliste für die Uni Bern finden Sie unter:

www.philhist.unibe.ch > Studium > Bachelor/Master > Latein,

für die Uni Zürich unter:

www.phil.uzh.ch > studium > Student Services > Latein und Griechisch.

Für die anderen Universitäten recherchiert man am besten spezifisch für das gewünschte Fach. Gute schriftliche Quellen sind Studienführer und Wegleitungen der Hochschulen oder die Beschreibungen des gewählten Studienfaches auf den Internetseiten der entsprechenden Hochschulinstitute. Verbindliche Auskunft geben die Dekanate der Philosophischen und Theologischen Fakultäten (siehe Kap. 2).

4 Stellen alle Universitäten pro Fach die gleichen Bedingungen?

Nein, die Bestimmungen sind sehr uneinheitlich. So ist es möglich, dass eine Uni für das Fach Ihrer Wahl Latein verlangt, eine andere aber gar nicht oder nur fürs Haupt-, nicht aber fürs Nebenfach, oder nur für den Master, aber nicht für den Bachelor. Generell lässt sich sagen, dass in der Deutschschweiz die Uni Zürich am häufigsten Lateinkenntnisse voraussetzt und zwar bereits fürs Bachelor- und dadurch auch fürs konsekutive Masterstudium. Basel und mit wenigen Ausnahmen Bern verzichten aufs Lateinobligatorium im Bachelorstudium, verlangen es aber dann teilweise im Master wieder. Die Westschweizer Universitäten sind nicht ganz so streng wie Zürich, fordern aber häufiger Latein als Basel oder Bern.

Sie merken schnell: Für ein Studienfach lassen sich zwar keine allgemeingültigen Aussagen machen, aber es bestehen vielleicht irgendwo «Nischen», in denen Sie trotz fehlender Lateinkenntnisse Ihr Wunschfach studieren können. Beachten Sie dann aber, dass Haupt- und Nebenfächer «lateinfrei» sein müssen und klären Sie ab, ob Sie nicht plötzlich beim Übertritt ins Masterstudium irgendwo doch noch Latein vorweisen müssen.

5 Besteht die Chance, dass das Lateinobligatorium in nächster Zeit generell abgeschafft wird?

Nein. Darauf zu spekulieren, hat wohl keinen Sinn. Sicher, in den letzten Jahren wurde die Lateinplicht bei einzelnen Fächern an der einen oder anderen Universität gestrichen (bzw. durch obligatorische Kenntnisse in modernen Fremdsprachen ersetzt), und wenn Sie Glück haben, gehört «Ihr» Fach irgendwann auch einmal dazu. Eine allgemeine Abschaffung aber steht derzeit nicht zur Diskussion.

6 Wann besuche ich den Lateinkurs am besten?

Am besten ist, wenn Sie keine Zeit verlieren und das Obligatorium in den ersten Studiensemestern absolvieren (in Zürich sind die Lateinkurse seit Herbst 2019 als Pflichtmodule in die betreffenden Studiengänge integriert). Mit den Kursen anfangen können Sie auch bereits während eines Zwischenjahrs, wenn Sie sich an der Uni Ihrer Wahl als Hörerin (bzw. Auditor, Auskultantin) einschreiben und schon mal ein oder zwei Semester Lateinkurse belegen. Das kommt billiger, als wenn Sie sich als Student/in einschreiben (= immatrikulieren) und dann doch nicht richtig Zeit fürs Studieren haben. Beim Ablegen der Prüfung müssen Sie aber in jedem Fall immatrikuliert sein. Erkundigen Sie sich genau, wie die Kurse aufgebaut sind und wann die Prüfungen stattfinden.

7 Bis wann muss ich die Ergänzungsprüfung abgelegt haben?

Die Hochschulen verlangen den Latein- oder Griechisch-Nachweis in der Regel noch während des Bachelorstudiums oder spätestens für die Zulassung zum Masterstudium.

8 Wer organisiert diese Kurse?

Speziell auf Studierende mit fehlenden Kenntnissen zugeschnittene Latein- und Altgriechischkurse werden an den universitären Instituten für Klassische Philologie bzw. den Sprachzentren der Universitäten angeboten. Eine eigentliche Anmeldung ist nicht nötig. Erkundigen Sie sich bei den Veranstaltern nach Zeit und Ort der Kurse und erscheinen Sie dort zur ersten Stunde (Telefon und Homepages sowie Adressen von weiteren Anbietern finden Sie in Kapitel 3).

9 Kann ich mit dem Latein- oder Altgriechischkurs Kreditpunkte (ECTS-Credits) für Bachelor-Master-Studien sammeln?

Eigentlich nein. Die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten hat festgelegt, dass für geforderte Sprachkenntnisse, deren Erwerb in der Regel auf der Gymnasialstufe möglich war (dazu gehört Latein), keine Kreditpunkte angerechnet werden können. Ausnahmen gibt es je nach Uni und Fach fürs Graecum. In Basel und Bern werden gewisse Lateinkursleistungen im komplementären bzw. Wahlbereich des Bachelorstudiums angerechnet. In Zürich werden fehlende Lateinkenntnisse in ein oder zwei Pflichtmodulen zu je 6 ECTS-Credits innerhalb des betreffenden Studienganges erworben und angerechnet.

10 Durch den Kurs verlängert sich doch sicher meine Studienzeit um mindestens ein Jahr. Bekomme ich da nicht Probleme in Sachen Studienzeitbeschränkung?

Es ist gut möglich, dass sich die Studienzeit verlängert. In der Regel wird die Universität aber den Lateinkurs problemlos als einen der Verzögerungsgründe akzeptieren. Falls Sie ein Zwischenjahr machen, ist es allenfalls besser, mit dem Kurs vor der eigentlichen Studienzeit zu beginnen (vgl. Frage 6).

11 Ist es sinnvoll, meine Kenntnisse aus dem Latein-Ergänzungskurs gleich zu einem Nebenfach auszubauen?

Das kann sehr sinnvoll sein und wird von den Hochschulen auch immer wieder gerne empfohlen. Die universitären Lateinkurse sind ausgezeichnet und regen nicht selten Studierende, die noch kein Nebenfach gewählt hatten, zum Lateinstudium an. Der Besuch eines obligatorischen Lateinkurses wird allerdings nicht mit Kreditpunkten ans Nebenfachstudium angerechnet.

12 Lohnt sich der ganze Aufwand überhaupt?

Ja, vorallem wenn Sie dadurch das Fach studieren können, das Sie wirklich interessiert. Sie profitieren auch inhaltlich. Wer Latein kann, erleichtert sich den Zugang zu historischen und wissenschaftlichen Quellentexten, hat einen guten Einblick in den Aufbau von Sprachen und eine sichere grammatische Grundlage. Sie eignen sich mit dem Aufarbeiten der circa 4000 lateinischen Grundbegriffe auch rund 2500 wichtige Begriffe in verschiedenen romanischen Sprachen an und lernen auch andere Fremdsprachen leichter. Die klassenähnlichen Lateinkurse bringen zudem soziale Vorteile: Man fühlt sich besser betreut als in anonymen Massenfächern und lernt schnell neue Leute kennen, besonders auch aus anderen Studienrichtungen.

2 Auskünfte zum Altsprachobligatorium: Adressen

Wie die Latein- und Griechischpflicht für «Ihr» Fach geregelt ist, können Sie z.B. über die Homepages der entsprechenden Institute erfahren. In der Regel wissen auch die Dekanate (Studienadministrationen) der Philosophischen und Theologischen Fakultäten Bescheid über die aktuellen Bestimmungen:

Studienort	Philosophische Fakultäten	Theologische Fakultäten
Basel	philhist.unibas.ch	theologie.unibas.ch
Bern	www.philhist.unibe.ch	www.theol.unibe.ch
Freiburg	www.unifr.ch/lettres/de	www.unifr.ch/theo
Genf	www.unige.ch/lettres	www.unige.ch/theologie
Lausanne	www.unil.ch/lettres	www.unil.ch/ftsr
Luzern	keine Lateinplicht	www.unilu.ch/tf
Neuenburg	www.unine.ch/lettres	keine Theologische Fakultät
Zürich	www.phil.uzh.ch	www.theologie.uzh.ch

3 Hier können Sie die alten Sprachen nachholen

3.1 Kurse an Universitäten

Latein- und Altgriechischkurse werden an den Instituten für Klassische Philologie oder Theologie der Universitäten bzw. im Sprachenzentrum der Uni Zürich angeboten. Die Kurse sind speziell auf Studierende zugeschnitten, die eine Latein- bzw. Griechisch-Ergänzungsprüfung (Latinum/Graecum) ablegen müssen. Im Folgenden finden Sie Informationen zum Latinum, sie gelten sinngemäss aber auch fürs Graecum.

Anmeldung: Eine eigentliche Anmeldung ist in der Regel nicht nötig. Erkundigen Sie sich bei den Veranstaltern (Internetadressen siehe unten) nach Zeit und Ort der Kurse und erscheinen Sie dort zur ersten Stunde.

Dauer: je nach Uni 2 bis 3 Semester

Inhalt und Prüfung: Stoff aus Mittelschule bzw. Gymnasium, also Grammatik, Lektüre und Übersetzung ins Deutsche (bzw. Französische in der Westschweiz) von Cäsar, Ovid, Cicero, Vergil u.ä. Geprüft wird mündlich (15-30 Min.) und schriftlich (2-4 Std.) am Ende des Kurses, z.T. auch am Semesterende. Bei Nichtbestehen ist die gesamte Prüfung zu wiederholen; eine Wiederholung ist frühestens beim übernächsten Termin möglich.

Zeitaufwand: je nach Uni 2-7 Kursstunden und 5-10 Stunden Hausarbeit pro Woche. Das Studium kann sich dadurch um ein bis zwei Semester verlängern.

Kosten: Mit ganz wenigen Ausnahmen sind die Kurse kostenlos, allerdings wird für die Abschlussprüfung in der Regel eine kleine Gebühr erhoben.

Studienort	Informationen
Basel	daw.philhist.unibas.ch/studium/latinum-graecum
Bern	kps.unibe.ch > Studium > Sprachkurse
Freiburg	www.unifr.ch/philclass/de/
Genf	www.unige.ch/lettres/antic/
Lausanne	www.unil.ch/iasa
Luzern	www.unilu.ch/tf
Neuenburg	www.unine.ch/histoire > formation
Zürich	www.uzh.ch/latinum , www.sprachenzentrum.uzh.ch

3.2 Weitere Kurse

Es gibt auch andere Möglichkeiten, das Latein nachzuholen, z.B. in Crash- oder Blockkursen, auch ausserhalb der Universitäten. Klären Sie genau ab, welche Universitäten die Kurse bzw. die entsprechenden Abschlüsse anerkennen.

Zwei Beispiele:

Latein-Sommerschule: An der Uni Basel wird von Juli bis September ein 10-wöchiges Latein-Programm mit ganztägigem Unterricht angeboten, das auch von Studierenden anderer Hochschulen besucht werden kann. Wer im Folgesemester an der philosophisch-historischen Fakultät der Uni Basel studiert, erhält im freien Bereich 12 ECTS-Kreditpunkte angerechnet. Kosten: Fr. 1250.--.

Informationen unter daw.philhist.unibas.ch > Studium > Latinum & Graecum > Latein-Sommerschule.

Latinum Crashkurs: In Zürich bietet die Academia Linguae 4-wöchige, ganztägige Intensiv-Crashkurse als Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfung «Latinum Helveticum» (vgl. unten). Kosten: Fr. 1100.--, Informationen und Kontaktformular unter latinum24.com > lateinkurse-in-zurich.

4 Ergänzungsprüfung «Latinum Helveticum»

Seit 2011 wird durch die Schweizerische Maturitätskommission (SMK) eine Latein-Ergänzungsprüfung «Latinum Helveticum» angeboten. Sie lässt sich z.B. nach einem gymnasialen Freifachkurs absolvieren und ist formell einem durch Prüfungen abgeschlossenen gymnasialen oder universitären Lateingrundkurs sowie einer Maturität mit Latein im Grundlagen- oder Schwerpunktfach äquivalent. Das «Latinum Helveticum» wird von allen Schweizer Universitäten in den Studienrichtungen, die Lateinkenntnisse fordern, anerkannt. Mehr dazu unter www.sbf.admin.ch > Bildung > Maturität > Gymnasiale Maturität > Ergänzungsprüfung Latinum Helveticum

5 Noch mehr Latein: Links und Literatur

fasz.ch

Website des Forums Alte Sprachen Zürich mit grundsätzlichen Überlegungen zur Bedeutung von Latein und Altgriechisch, mit Medienberichten, Links u.a.

philologia.ch

Website des Schweizerischen Altphilologenverbandes mit Links zu Partnerorganisationen, Hochschulinstituten, Suchmaschinen, Materialien, Museen u.a.

swisseduc.ch/altphilo

Eine Zusammenstellung von Materialien für den Griechisch- und Lateinunterricht. Unter «News» aktuelle Informationen zu Latein und Griechisch in der Schweiz und im nahen Ausland.

Swissdoc Nrn. 10.236.5.0, 6.000.9.0